

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil: die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil: die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften kann keine Gewähr übernommen werden

Geschäftsstand für beide Teile ist Calw

Calwer Tagblatt

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 35 Goldpfennige wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 35 Goldpfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei

Nr. 174

Samstag, den 29. Juli 1933

Jahrgang 106

Das Treuegelöbnis der Auslandsdeutschen Volksdeutsche Kundgebung in Stuttgart — Die nationalpolitische Bedeutung des Deutschen Turnfestes

Stuttgart, 29. Juli. Ein Höhepunkt des Deutschen Turnfestes war die gestrige volksdeutsche Kundgebung in der Stadthalle. Durch die Anwesenheit des Reichsaußenministers von Neurath, des Reichsstatthalters Murr und der übrigen Vertreter der württ. Regierung kam ihr besondere Bedeutung zu. Unter den Klängen einer Reichswehrkapelle erfolgte der Einmarsch des Bundesbanners mit den Fahnen der entrisenen Gebiete. Eröffnet wurde die Kundgebung von dem Vorsitzenden des Kreises Ausland der D. V., Major a. D. Breithaupt-Berlin, der die Regierungsvertreter herzlich begrüßte. Danach sprach Reichsaußenminister von Neurath. Das Verdienst der Auslandsdeutschen, die von fern hierhergekommen seien, sei es, wenn im Ausland das deutsche Ansehen und der deutsche Name hoch gehalten werde. Deutschland sehe vor einer Schicksalswende. Die Welt will das bisherige Geschehen in Deutschland noch nicht verstehen. Man betrachte uns mit Mißtrauen und viel mit offener Feindschaft. Zu lange sei in den letzten 14 Jahren die Welt daran gewöhnt worden, die deutsche Nation als Nation zweiter Klasse zu behandeln. Das sei jetzt zu Ende. Die Welt werde sich mit dem neuen Deutschland abfinden müssen. Für alle aber, ob innerhalb oder außerhalb der Grenzen, gelte es, das Beste daran zu setzen für das Heil unseres geliebten Vaterlandes.

Dr. Thiemer-Dresden hielt die Festrede, in der er darauf hinwies, daß die Auslandsdeutschen sich als Pioniere des Deutschtums in den deutschen Turnvereinen überall zusammengeschlossen hätten. Der Redner teilte schließlich mit, daß sämtliche Inlandsräte beschloßen hätten, dem Gau Ausland ein eigenes Banner als Sinnbild der Turnertugenden Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei in den Farben rot-weiß zu stiften.

Der Führer des B. V., Dr. Steinacher, führte in einer stark beachteten Rede u. a. aus: „Heute haben wir wieder eine Generation vor uns, die weiß, was Volkstum heißt. Wir spüren in der deutschen Revolution die Aufgabe, einen Staat zu formen, der aus dem Volkstum geboren ist. Dieses Volkstum wird erlebt als Gemeinsamkeit des Blutes, der Abstammung, des Schicksals. Der einzelne wird heute unter das höhere Gesetz der Volksgemeinschaft gestellt. In dieser Dankbarkeit erkennen wir an, was der Führer des deutschen Volkes in den vergangenen Monaten bereits im Sinne dieser neuen Volksgesellschaft geschaffen hat. Zum Wesen dieses neuen Volksgedankens gehört es, daß keine Wertunterschiede mehr zwischen Auslandsdeutschen und Deutschen im Reich gemacht werden. Der Redner grüßte die Auslandsdeutschen, die sich immer wieder im Kampf um Art und Sprache als treueste Glieder der deutschen Nation bewährt haben.“

Auf 18 Staaten in Europa hat man uns Deutsche verteilt. Wir erkennen diese Staatsgrenzen nicht als trennende Grenzen des Empfindens an. Für uns kennen wir nur einen deutschen Volkstumsstaat, der sich aus unserem Wesen rechtfertigt.

Der Redner erhob Einspruch gegen die Verfälschung des Volkstumsstaates in den Pariser Vorortverträgen und forderte zum volksdeutschen Opfer auf. Wir fordern die allgemeine Opferpflicht von jedem Deutschen, der sich als Deutscher fühlt. Es handelt sich nicht mehr nur um Beschaffung von Mitteln, sondern um einen neuen Geist. Dr. Steinacher rief den Auslandsdeutschen zu, diesen neuen Geist mit hinauszunehmen. Es komme darauf an, daß die aus den tiefsten Kräften des deutschen Volkstums geborene Freiheitsbewegung draußen zünde, die Herzen erwärme und den Charakter gestalte. Der Redner schloß mit dem Appell an die Auslandsdeutschen, unter den Bannern des neuen Reiches sich zur großen heiligen Volksfront des ewigen Deutschland zu formieren.“

Als Vertreter des Auslandsdeutschtums sprach Dr. Richard Csaki-Hermannstadt. 40 Millionen Deutsche, mehr als ein Drittel der gesamten Nation, so sagte er, leben außerhalb des deutschen Kernstaates auf der ganzen Erde zerstreut. Sie haben heute die Blüte ihrer Jugend nach Stuttgart entsandt, um zum Ausdruck zu bringen, daß sie teilnehmen wollen an der körperlichen Erleichterung und seelischen Erneuerung Deutschlands. Wir Auslandsdeutsche sehen in der Turnerschaft den lebendigsten und gesündesten Ausdruck deutschen Geistes. Das neue Deutsche Reich ist der Grundstein unserer neuen Lebensmöglichkeiten. Im Blick auf diesen neuen Staat formen wir in uns ein neues Welt- und Lebensgefühl und ein politisches Bewußtsein, das erheblich abweicht von den engen Bahnen unserer bisherigen öffentlichen Betätigung. Wir spüren es überall im Auslande über die schon wieder nachlassenden Heißfeldlügen gegen alles Deutsche hinweg: Der deutsche Mensch ist wieder etwas wert, nicht nur innerhalb seiner eigenen Gemeinschaft, nein, auch den anderen gegenüber. Aber was uns besonders frisch macht, ist die Tatsache, daß auch der auslandsdeutsche Mensch dem Mutterlande gegenüber im Kurs zu steigen begonnen hat. Wir Auslandsdeutsche sind nicht mehr Deutsche zweiter Klasse, sondern wir bitten um den Rang des Vollbürgers in der Nation. Wir wollen versprechen, uns unserer Aufgabe würdig zu erweisen. Wir erkennen beklübt, daß so unser Dasein auf dem Posten, den wir Jahrhunderte lang verteidigt haben, wieder einen tiefen Sinn erhält. In diesem neuen Lebensgefühl wollen wir unser Bekenntnis zum Mutterlande ablegen. Es soll ein Treuegelöbnis und Gebet zugleich sein. Unser Glaube, unsere Liebe, unsere Hoffnung gehören Dir, Du deutsches Volk und Mutterland!

Der Reichsportführer und Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, von Tschammer-Osten, betonte, daß der Führer Adolf Hitler sich allen Deutschen im In- und Auslande gleich verbunden fühle, wenn sie nur einer Rasse, eines Blutes und eines Herzens sind. Als Führer der D. V. werde er selbst die auslandsdeutschen Turner besonders in sein Herz schließen.

gerade in der Frage der Landarbeiterlöhne vor, je nach der Entwicklung der Verwertungsmöglichkeiten der diesjährigen Ernte neue Entscheidungen zu treffen.

Reform der Reichsverwaltung

München, 29. Juli. Halbamtl. wird mitgeteilt: Da die Reichsregierung unmittelbar nach Beendigung der Sommerferien größere organisatorische Vereinfachungen bei der Reichsverwaltung, sowohl in der Zentralinstanz wie bei den Reichsmittelbehörden, durchzuführen beabsichtigt, dies aber im Benehmen mit den Ländern hewerkstelligen will, in denen Reichsverwaltungsstellen, insbesondere Reichsmittelbehörden, sich befinden, hatte im Auftrage des Reichsministeriums des Innern Staatssekretär Dr. Pfundtner unter Hinzuziehung seines Sachbearbeiters am Freitag eine mehrstündige Besprechung mit dem bayerischen Ministerpräsidenten Siebert über die für Bayern in Betracht kommenden Fragen. Das Ergebnis konzentrierte sich schließlich auf die Vorbereitung organisatorischer Maßnahmen bezüglich der Reichsbahn und der Reichspost in Bayern.

Der Ministerpräsident legte eingehend den Standpunkt der bayerischen Staatsregierung, der bayerischen Wirtschaft, der in Betracht kommenden bayerischen Städte und der bayerischen Bevölkerung in diesen Fragen vor. Die Ausführungen wurden von der Abordnung des Reichsinnenministeriums voll gewürdigt und werden Gegenstand weiterer Beratungen bei den Zentralstellen sein, wobei mögliche Wahrung der bayerischen Belange zugesagt wurde. Ein Abschluß der Vorverhandlungen ist noch nicht erfolgt.

Tages-Spiegel

Im Rahmen des Deutschen Turnfestes fanden gestern im druckvolle Kundgebungen der auslandsdeutschen Festbesucher statt.

Auf der Stuttgarter Adolf Hitler-Kampfbahn wurden gestern Fußball- und Handballspiele ausgetragen; ferner fanden die Schwimmwettkämpfe statt. Den stärksten Gesamteindruck hinterließen die Vorführungen der Freibühnen, an denen sich über 40 000 Turner und 15 000 Turnerinnen beteiligten.

Zwischen dem Reich und Bayern haben Verhandlungen über eine Reform der Reichsverwaltung begonnen.

Die Landsberger Hiltzerelle soll der Deffentlichkeit zugänglich gemacht werden; sie wird so ausgestaltet, wie sie während der Festungshaft des Reichsstatthalters war.

Reichsaußenminister von Neurath hat dem italienischen Ministerpräsidenten zu seinem 50. Geburtstag seine herzlichsten Glückwünsche übermittelt. Mussolini verbringt seinen Geburtstag in völliger Zurückgezogenheit in seiner Heimatgemeinde.

Vor seiner Abreise aus Rom äußerte der ungarische Ministerpräsident Gömbös über seine Besprechungen mit Mussolini sich sehr befriedigt. Es sei lohnend, im Sinne einer Friedenspolitik für die Interessen Ungarns zu arbeiten. Die japanische Admiralität teilt mit, daß ein Geschwader der japanischen Flotte in Erwiderung der letzten amerikanischen Flottenbesuche im September San Francisco und andere amerikanische Häfen besuchen wird.

Aus Anlaß des so unglücklich verlaufenen Südatlantikfluges Günther Wirtschaftlers erließ das Reichsluftfahrtministerium zunächst ein Startverbot für kleine Sportflugzeuge zu Transatlantikflügen.

Nach einer Bekanntmachung des Wirtschaftsministeriums entfällt auf Württemberg für die Durchführung des Reichsarbeitsbeschaffungsprogramms ein Betrag von 6,25 Millionen R.M.

Reichsstatthalter Murr hat die Präsidentenstelle der Fortsicht dem Oberforstrat Rau übertragen.

Ehestands-Darlehen

Der Kreis der Bezugsberechtigten wird wesentlich erweitert

Der Schöpfer des Gesetzes über Förderung von Eheschließungen, Staatssekretär Reinhardt, hat eine große Anzahl von Briefen von Volksgenossinnen erhalten, die mitteilen, daß auch sie einem Arbeitnehmerberuf angehören und daß auch sie gern heiraten möchten, daß sie jedoch den Bestimmungen des Gesetzes über Förderung der Eheschließung gemäß zu ihrer großen Enttäuschung ein Ehestandsdarlehen nicht erhalten könnten, weil sie entweder bereits länger als zwei Jahre arbeitslos seien oder schon einige Monate vor dem Inkrafttreten des Gesetzes über Förderung der Eheschließungen geheiratet hätten. Die Wünsche dieser Volksgenossinnen werden erfüllt durch eine zweite Durchführungsverordnung über die Gewährung der Ehestandsdarlehen, die Reinhardt herausgebracht hat.

Paragraf 1 dieser Verordnung entspricht dem Wunsche aller derjenigen Volksgenossinnen, die bereits mehr als zwei Jahre arbeitslos sind. Der Zeitraum, in den die mindestens sechsmonatige Arbeitnehmerstätigkeit fallen muß, umfaßt nunmehr nicht mehr zwei, sondern fünf Jahre, nämlich die Zeit vom 1. Juni 1928 bis 31. Mai 1933.

Paragraf 2 der zweiten Durchführungsverordnung entspricht dem Wunsch derjenigen Volksgenossinnen, die sich zwar noch in einem Arbeitnehmerverhältnis befinden, aber bereits innerhalb des letzten Jahres vor dem Inkrafttreten des Gesetzes über Förderung der Eheschließungen geheiratet haben.

Paragraf 4 ist bedingt durch die Bevölkerungspolitik des neuen Staates. Es soll die Verheiratung nur solcher Volksgenossinnen und -genossinnen gefördert werden, deren Gesundheitszustand gesunde Nachkommen verbürgt. Paragraf 5 regelt die Frage der Verbringung ärztlicher Zeugnisse der Volksgenossinnen und -genossinnen, die ein Ehestandsdarlehen beantragen.

Kommunistische Machenschaften im Westen

In Wuppertal wurden 6 Männer verhaftet, die einen Anschlag auf den Polizeipräsidenten von Wuppertal, SA-Oberführer Keller, geplant hatten. — Im Regierungsbezirk Münster wurde eine Aktion gegen den Rotfrontkämpferbund unternommen. Die Polizei verhaftete in Hervest-Dorsten 30 Personen und beschlagnahmte Handgranaten und Schusswaffen. — Die SA. Bochum hat eine kommunistische Geheimorganisation im Ruhrgebiet ermittelt, die 4000 bis 5000 Mitglieder umfaßt. Die Mitgliederlisten und zahlreiche sonstiges Material wurden beschlagnahmt. Viele Personen, darunter mehrere Führer, sind verhaftet worden.

In der Umgebung von Dresden wurden im Verlauf von Hausdurchsuchungen Waffen und marxistische Druckschriften gefunden. 5 Kommunisten sind festgenommen.

Die Ueberwindung der Arbeitsnot in Ostpreußen

Königsberg, 29. Juli. Von 42 ostpreussischen Kreisen sind jetzt 35 erwerbslosfrei. Gestern abend liefen aus den Kreisen Rastenburg, Goldap und Gumbinnen Berichte ein, daß die Arbeitsnot überwunden ist. Danach sind in Ostpreußen Arbeitslose nur noch in den Stadtkreisen Königsberg, Allenstein, Insterburg und Fischhausen vorhanden. — In dem Kreis Goldap sind auch die zahlreichen Wohlfahrtserwerbslosen in Arbeitsstellen untergebracht. Darüber hinaus werden 1000 Landarbeiter aus dem Reich im Kreise beschäftigt. Die Zahl der Arbeitslosen im Februar 1933 betrug rund 2000, am 30. Juni 1933 rund 1900, am 28. Juli 0.

Lohnregelung für Landarbeiter in Ostpreußen

Der Treuhänder der Arbeit für Ostpreußen, Schreiber, hat den formell vertragslosen Zustand bei der Entlohnung der Landarbeiterschaft durch eine Entscheidung beendet. Es föhne im nationalsozialistischen Ostpreußen nicht weiter gebildet werden, daß die Landarbeiterlöhne weiter absinken. Vereinzelt Kreise der landwirtschaftlichen Betriebsinhaber hätten es für richtig gehalten, von den geringen Barlöhnen für Landarbeiter teilweise erhebliche Abzüge zu machen. Das Einhalten solcher Abzüge wird in der vom Treuhänder der Arbeit getroffenen Regelung mit Wirkung vom 1. Juli 1933 verboten. Ferner wurde angeordnet, daß die Ernte zu Lagern von zwei Zentnern Roggen für jeden Deputanten für 1933 wieder gewährt wird und bis zum 1. Oktober 1933 auszufundigen ist. Der Treuhänder der Arbeit behält sich

Der Stand der deutschen Rechtsreform

Justizminister Frank gab auf einer Pressekonferenz in München eingehende Darlegungen über den Stand der deutschen Rechtsreform. Die Reform wird mit allem Nachdruck gefördert, man wird sich aber dabei nicht in den Fehler hineinlocken lassen, die Dinge zu überstürzen. Vielmehr soll und wird mit dem Gange der revolutionären Bewegung die Erfahrung und die Sachkunde verbunden werden, die die deutsche Rechtswissenschaft hervorgebracht hat. Das neue deutsche Strafrecht soll noch in diesem Jahre in seiner neuen Form Gesetz werden. Als nächstes Gebiet kommt das Urheberrecht und das Aktienrecht zur Beratung, dann das große Gebiet des deutschen Zivilprozesses, in dem man bis zum Januar 1934 die neue gesetzliche Form ausgebaut zu haben hofft. Hand in Hand damit geht die Reform der Strafprozessordnung.

In den nächsten Wochen wird die Frage des Rechtsstudiums und die Vereinfachung der Prüfungsordnungen und der Prüfungsmethoden gelöst werden, ebenso das Problem der Freizügigkeit der Rechtsanwälte und die Planung eines Reichsnotariats. Auch die durch das preussische Erbfahrrecht angegangene Frage wird in nächster Zeit mit Intensivität bearbeitet werden, wenn auch die Lösung dieser Frage für Bayern angeht, der hier gegebenen günstigeren Rechtsverhältnisse nicht von so akuter Bedeutung wie in Preußen ist.

Sammelstelle für die Erforschung der mit der Rechtsreform in Zusammenhang stehenden Fragen vom objektiv wissenschaftlichen und geistigen Standpunkt soll die Akademie für deutsches Recht sein. Auf allen Gebieten der Reform wird, wie Minister Dr. Frank unterstrich, der Fachmann wieder zu Worte kommen, was nach der Zerstückelung der Parteien jetzt wieder wesentlich erleichtert sei.

Der Juristenbund wird unter dem Protektorat des Führers seine große Reichstagung Anfang Oktober in Leipzig abhalten, die ganz der Reform des deutschen Rechts gewidmet sein wird und auf der auch der Führer selbst seine Auffassungen zur Erneuerung des deutschen Rechts zum Ausdruck bringen wird.

Dr. Ley über die Stellung des Arbeiters

Aus Dortmund wird berichtet: Die Kreisleitung der NSDAP veranstaltete in der überfüllten Bestfahnhalle eine große Kundgebung, auf der der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, über den ständischen Aufbau im Dritten Reich sprach. Den Arbeitern, sagte er, geht es heute nicht schlechter als zur Zeit der Bonzenherrschaft. Nach sechs Monaten Regierungszeit Hitlers haben wir zwei Millionen Erwerbslose weniger. Heute gelte ein Wort eines Betriebszellenobmannes mehr als alle Tarifverträge zusammen. Die Arbeiterschaft ist von den Gewerkschaften in das Minderwertigkeitsgefühl des Proletariats hineingepreßt worden. Dieses Minderwertigkeitsgefühl muß der Arbeiter aufgeben. Er muß stolz sein auf seine Leistung, seine Rasse und seine Nation (anhaltender Beifall). Das beste Kapital des Unternehmers ist nicht die Maschine, nicht das Werk, sondern die Arbeiterkraft. Der Unternehmer hat die Verantwortung zu tragen für den Betrieb, den ihm die Nation als Pfand übergeben hat, und er wird dafür einstehen müssen, was er aus seinen Arbeitern macht. Der Arbeiter soll nicht unterwürfig sein, sondern stolz und aufrecht. Aber er darf auch nicht in jedem Unternehmer einen Unterdrücker sehen. Das Vertrauen ist das beste Arbeitsbeschaffungsprogramm.

Ryffhäuferbund spendet 10 000 RM.

zur Förderung der nationalen Arbeit

Der Deutsche Reichskriegerbund Ryffhäuferbund hat der Spende zur Förderung der nationalen Arbeit 10 000 RM. überwiesen, um damit den hohen, staatsfördernden Wert dieser Sammlung auch von sich aus besonderen Ausdruck zu verleihen. Der Bundespräsident, General der Artillerie a. D. von Horn, gibt in einer gleichzeitigen Führeranordnung bekannt, daß diese Summe keine Ablösung von Einzelsammlungen ist; er fordert vielmehr ausdrücklich alle Ryffhäufer-Kameraden, -Vereine und -Unterverbände auf, sich auch ihrerseits an der Spende zu beteiligen.

Eine vorbildliche Spende

Wie die NSDAP mitteilt, hat der Sächsische Gemeindebeamtenbund Reichsstatthalter Mutschmann drei großzügige Spenden überreicht: 1. Schenkung einer aus fünf Sportflugzeugen bestehenden Sportflugstaffel; 2. Stiftung einer „SA- und SS-Sachschilfe des sächsischen Beamtenbundes“, die jährlich 35 000 Mark zur Unterstützung von unverschuldet in Not geratenen, verdienten politischen Soldaten der deutschen Erhebung zur Verfügung stellt, und 3. eine „Spende des sächsischen Gemeindebeamtenbundes zur Förderung der nationalen Arbeit“, die das Versprechen der Ablieferung von 1 Prozent des Grundgehaltes aller 27 000 Bundesmitglieder als freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit enthält.

Preußen zieht eine Millionen-Forderung ein

Wie der Parlamentsdienst der Telegraphen-Union meldet, hat das geheime Staatspolizeiamt folgende Bekanntmachung erlassen: „Auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Einziehung kommunistischer Vermögens vom 26. Mai 1933 in Verbindung mit dem Gesetz über die Einziehung staats- und volksfeindlichen Vermögens vom 14. Juli und der preussischen Ausführungsverordnung vom 31. Mai d. J. wird die Forderung des Vorstandes der sozialdemokratischen Partei Deutschlands gegen die „Konzentrations-Aktiengesellschaft sozialdemokratischer Druckerei- und Verlagsbetriebe Berlin“ in Höhe von 9 517 152,52 RM. für den preussischen Staat, vertreten durch den Minister des Innern, eingezogen.“

Ebenso sind auf Grund der gleichen Gesetze die 500 Inhaberaktien im Nennwert von je 500 RM. der „Konzentrations-A.G.“ für den Staat eingezogen worden.

Wehrkreispfarrer Müller wird Reichsbischof

M. Berlin, 28. Juli. Der Reichsleiter der Deutschen Christen, Pfarrer Hossenfelder, hat am Wehrkreispfarrer Müller folgendes Telegramm gerichtet:

„Lieber Bruder Müller! Nachdem ich bereits am Sonntagabend melden durfte, daß die Kirchenwahl der Glaubensbewegung „Deutsche Christen“ den Sieg gebracht hat, kann ich nun nach Eingang der Einzelerfolge mitteilen, daß wir in allen unmittelbar und mittelbar zu wählenden Körperschaften die unbedingte Mehrheit haben werden. Dies mitzuteilen ist mir deshalb eine besondere Freude, weil dadurch Deine von uns geforderte Wahl zum Reichsbischof als gesichert gelten darf. Der Bitte, Dir nun — wie verabredet — die Vollmacht des provisorischen Bischofsgremiums übertragen zu lassen, und daselbe aufzulösen, schließe ich den Wunsch an Dich an, die Glaubensbewegung „Deutsche Christen“ weiterhin führen zu wollen. Gott segne Dich und unsere Bewegung. Dein getreuer Hossenfelder.“

Arbeitsbeschaffung in der Hochseefischerei

Auf Veranlassung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft, Darré, ist bei der Verteilung der Mittel aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm auch die deutsche Hochseefischerei berücksichtigt worden. Es sind je drei Millionen Mark, also insgesamt 6 Millionen Mark als Darlehen für den Bau von Heringsloggern und den Neubau von Fischdampfern bewilligt worden. Diese werden den deutschen Fischereigesellschaften als niedrig verzinsliche Darlehen gegen Rückzahlung in jährlichen Raten gegeben.

Die Vergrößerung der Heringsloggerflotte ist dringend erwünscht, weil der Bedarf Deutschlands an Salzheringen über eine Million Tonnellen beträgt und davon zur Zeit nur ein Viertel durch die deutsche Fischerei beschafft wird. Die neuen Logger werden den deutschen Heringsfang um etwa 200 000 Tonnellen vermehren. Aus diesen Tatsachen geht klar hervor, daß die aufgewandten Mittel nicht nur vorübergehend den Werften, Maschinenfabriken und Holzfabriken Beschäftigung geben werden, sondern daß es sich um eine sehr gesunde Arbeitsbeschaffung handelt, weil sie für die Dauer volkswirtschaftlich nützliche Arbeitsmöglichkeiten erschließt.

Zur Lage des Getreidemarktes

Vor Vertretern der Presse sprach Ministerialdirektor Moriz vom Reichsernährungsministerium über die Getreidemarktsituation. Er verwies auf die Nervosität an den Getreidemarkten, die sich im Zusammenhang mit den Preisstürzen an der Chicagoer Börse gezeigt habe und vertrat die Ansicht, daß in keinem Punkte eine Parallele zwischen uns und den überseeischen Ländern gerechtfertigt erscheine. Die Einstellung der Breslauer Getreidepreisnotierungen sei als ein durchaus voreiliger Schritt anzusehen; daher habe Breslau inzwischen die Getreidenotierungen auch wieder aufgenommen.

Der Stand der Getreidefelder sei derart, daß die Ernte 1933 nicht wesentlich hinter der von 1932 zurückbleiben werde. Man rechne mit einem Minderertrag von 600 000 bis 700 000 Tonnen. Dieser entfalle vor allem auf Hafer. Deutschland werde mit seiner Ernte auskommen und für den Fall, daß die Vorräte nicht reichen sollten, könnte auf die natürlichen Getreidereserven, die beim Reich angelegt wurden, zurückgegriffen werden. Als die vier Hauptkulturen, auf denen die Getreidepolitik des Reiches ruhe, seien zu bezeichnen:

1. Getreide wird zusätzlich nicht hereingelassen und auf diese Weise eine Marktlücke durch billiges Auslandsgetreide vermieden;
 2. der Bauer soll Roggen und Hafer in eigenem Betriebe verfüttern; auf diese Weise werden zum ersten Male große Mengen vom Markte ferngehalten;
 3. es soll eine natürliche Nachfrage zu natürlichen Preisen herrschen; indem verbilligte Getreidemengen nicht abgegeben werden;
 4. mit der fortschreitenden Verminderung der Arbeitslosigkeit werde der Weizenkonsum, der zuletzt gegenüber den guten Jahren 1927 und 1928 einen Rückgang um 700 000 Tonnen aufwies, wieder steigende Tendenz bekommen.
- Die Beobachtung dieser vier Gesichtspunkte werde die Viehfleisch- und Einzelmaßnahmen, die früher getroffen werden mußten, überflüssig machen. Zu den weiteren Maßnahmen gehörten die gesicherte Finanzierung der Ernte und das Ausfallverfahren.
- Unsanfteren Elementen, die darauf ausgehen, die Preise herunterzudrücken und herunterzureden, könne und werde das Handwerk gelegt werden; dafür böten die Verbandsorgane auf dem Getreidemarkt jetzt die Möglichkeit.

Das Zeitalter des Freihandels ist vorüber

Lloyd George hielt im Unterhaus eine Rede über die englische Wirtschaftspolitik und machte darin einige Bemerkungen, die in England, besonders unter den Liberalen, großes Aufsehen erregen, weil darin eine völlige Abkehr vom Freihandel zum Ausdruck kommt. Lloyd George sagte, daß die Weltwirtschaftstagung ein völliger Fehlschlag sei, aber anscheinend sei England ohne große Verluste aus ihr herausgekommen, ausgenommen vielleicht die Feder, die sich Herr Macdonald schon vorher an seinen Hut gesteckt habe! Das System der großen Tagungen sei endgültig erledigt. Die Lehre sei, daß England gegenüber anderen Staaten seine eigene Politik verfolgen müsse. Lloyd George verwies weiter auf die bedauerliche Lage der englischen Landwirtschaft. Draußen in der Welt habe man das Bild eines Grabenkrieges, wo ein jeder Staat seine eigene Stellung bestimme. Die Weltwirtschaftstagung habe auch nicht einen Sandkorn beigetragen. Das Zeitalter des Freihandels sei vorüber. Er könne die Politik der Regierung nicht verstehen, die die Landwirtschaft nicht genügend berücksichtigt.

Die Bedeutung des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses

Obermedizinalrat Dr. Gütt vom Reichsinnenministerium sprach über alle deutschen Sender über „Das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“. Ueber das schon Bekannte hinaus führte er im wesentlichen aus: Beim Mann besteht die Beseitigung der Zeugungsfähigkeit in einer einfachen Operation, die in Lokalbetäubung ausgeführt werden kann, ohne daß ein Aufenthalt im Krankenhaus dabei erforderlich zu sein braucht. Bei der Frau handelt es sich um einen Eingriff, der in einem Krankenhaus nach den Regeln der ärztlichen Wissenschaft unter Beobachtung größtmöglicher Sorgfalt und Schonung ausgeführt werden mußte. Diese Eingriffe dürfen jedoch unter keinen Umständen mit der Entfernung der Keimdrüsen, der sogenannten Kastration verwechselt werden, bei der es sich um schwere Eingriffe handelt, nach welchen eine Umwandlung der Persönlichkeit und ein Aufhören des Geschlechtsempfindens eintritt.

Es ist aber nicht nur der Rückgang in der Volkszahl, der zu den schwersten Bedenken Anlaß gibt, sondern in gleichem Maße die mehr und mehr in Erscheinung tretende Verfallung des Erbgutes unseres Volkes. In etwa drei Geschlechterfolgen wäre die wertvolle Schicht des Volkes fast völlig verschwunden gewesen. Es geht also um das Leben oder Sterben der deutschen Nation!

Wenn die wirtschaftliche Seite auch nicht ausschlaggebend sein darf, muß doch in diesem Zusammenhang erwähnt werden, daß für Geisteschwache, Hilfslosigkeiten, Geisteskranken und Sozialen jährlich Millionenwerte aufgewandt werden müssen, die den gefundenen kinderreichen Familien durch indirekte Steuern entzogen werden. So sind z. B. nach den Ermittlungen des Statistischen Reichsamts im Rechnungsjahr 1930/31 allein für Geisteskranken, Taubstumme und Blinde für etwa 183 785 Personen ungefähr 170 010 000 RM. ausgegeben worden, dabei sind jedoch noch nicht berücksichtigt die Kosten, die Krankenkassen und anderen Zahlungspflichtigen zur Last fallen.

Zusammenfassend soll die Unfruchtbarmachung eine der Allgemeinheit dienende fürsorgereiche Maßnahme nach Art der Entmündigung darstellen. Mit der Ausmerze und Reinigung des Volkskörpers allein ist es nicht getan, wenn dieser nicht positiv aufbauen die bevölkerungspolitische Maßnahmen folgen würden. Infolgedessen hat das Reichskabinett unter dem Vorsitz des Reichsfinanzministers beschlossen, daß positive bevölkerungspolitische Maßnahmen beschleunigt vorzubereiten und in Angriff zu nehmen sind, die die ausreichende Fortpflanzung der erbgesunden deutschen Familien wieder fördern und verbürgen sollen!

Industrie-Spionage?

M. Bingen a. d. EMS, 28. Juli. Vor einigen Tagen erschien, wie das Osnabrücker Tageblatt meldet, gegen Mittag ein ausländisches Flugzeug über Salzhergen, ging tief herunter, stellte mehrmals die Motoren ab und umkreiste dreimal die Anlagen des Erdölwerks Salzhergen. Wie nach dem genannten Blatt weiter gemeldet wurde, soll es sich um ausländische Flieger handeln, die wahrscheinlich Bildaufnahmen von dem Erdölwerk aufgenommen haben. Die Direktion des Werkes benachrichtigte sofort die Luftpolizei.

Politische Kurzmeldungen

Wie das Sozialamt der Reichsjugendführung mitteilt, ist es den Dienststellen der Hitlerjugend gelungen, in kürzester Zeit über 50 000 ihrer erholungsbedürftigen Kameraden in Familienpflegestellen zu verschicken. Allein 2000 Saarländer werden in das reichsdeutsche Gebiet nach Ostpreußen, an die Ostsee und in die bayerische Pfalz verschickt. — Als erster Kreis in Niedersachsen konnte der Kreis Stolzenau melden, daß er frei von Erwerbslosen sei. — Der 22jährige Dienstknecht Schriefer, der in der Nacht zum 21. Mai den SA-Mann Wieshaier ermordet hatte, ist in Bamberg zum Tode verurteilt worden. — Ueber die Neuregelung der Warenhausbetriebe in Bayern wird mitgeteilt, daß die in München befindlichen Warenhäuser und Einheitspreisgeschäfte aufgefördert worden sind, ihre Restaurations- und Handwerksbetriebe mit Wirkung vom 15. August an zu schließen. — Wie das Blatt der Deutschen Arbeitsfront, „Der Deutsche“, meldet, ist das Deutsche Institut für technische Arbeitslehre (Dinta) nach einer Anordnung des Führers der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, in die Deutsche Arbeitsfront eingegliedert worden. — Ein Verbot von Wehrverbänden des thüringischen Innenministeriums besagt, daß alle anderen in Thüringen bestehenden Wehrverbände außer der SA, der SS, und dem Stahlhelm verboten und aufgelöst werden. — OWM. Abenauer ist auf Grund des § 4 des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums entlassen worden. — Der König und die Königin von Dänemark sind an Bord der Jacht „Danebrog“ nach Deutschland abgereist. Das Ziel ist Warnemünde. Es handelt sich bei der Reise um einen Privatbesuch der Königin Alexandrine geb. Herzogin zu Mecklenburg bei ihren Verwandten. — Die polnische Regierung soll mit dem Hinweis auf eine zu befürchtende durchgreifende Grenzrevision an die Prager Regierung zwecks Abschluß eines militärischen und politischen Vertrages herantreten sein, um sich für den Fall einer Rückgabe des Korridors an Deutschland eine geeignete Rückendeckung zu sichern. Die Prager Regierung hat angeblich der polnischen Regierung ausweichend geantwortet. — Spanien hat Sowjetrußland anerkannt. Die Formalitäten zur Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen beider Länder sollen, wie verlautet, durch den Sowjetbotschafter Domgalowski erledigt werden. — Generalfeldmarschall Muto, der erste japanische Votschafter bei der mandchurischen Regierung, ist unerwartet gestorben. Die japanischen Behörden haben eine Untersuchung der Begleitumstände seines Todes eingeleitet. — In einer Votschaft an den Präsidenten der Weltwirtschaftskonferenz erklärt Roosevelt unter anderem: Ergebnisse dürften nicht immer mit dem Maße formeller Abkommen gemessen werden. Die Weltwirtschaftskonferenz sei nicht als ein Fehlschlag zu betrachten, da ein Gedankenanstausch den Fortschritt in der Zukunft fördere.

Sendefolge des Süddeutschen Rundfunk

- Stuttgart: Sonntag, 30. Juli**
- 6.15: Hamburg: Saitenorgel. Ein Segensgruß aus dem Hamburger Hafen. — Die Gloden vom Großen Michel.
 - 7.45: 15. Deutsches Turnfest Stuttgart 1933: Bekanntgabe der Sieger in den Endkämpfen im Volksturnen, Fechten, Schwimmen, Tennis und in den großen Kampfsportarten.
 - 8.00: Zeit, Nachrichten.
 - 8.25: Die Freiburger Wintergloden.
 - 8.30: Freiburg: Katholische Morgenfeier.
 - 9.20: 15. Deutsches Turnfest Stuttgart 1933: Festzug der 150 000.
 - 10.00: Evangelische Morgenfeier. — 10.50: Funkstille.
 - 11.30: Geistliche Vieder aus d. Spanischen Niederbuch, von Wolf. Gesungen von Prof. Walter (Tenor). Am Flügel: Efra Mattar.
 - 12.00: Mittagskonzert des Südfunkorchesters. Vg.: Ferd. Drost.
 - 12.00: Kleines Kapitel der Zeit.
 - 13.00: La Bohème, Oper von Puccini. (Schallplatten.)
 - 13.15: Kasperlestimme: Kasperle in Indien.
 - 15.00: London: Blasmusik der Direktion Military Band.
 - 15.55: Handharmonikatanz. Vg.: Bohner Handharmonika-Klub Reutlingen. Vg.: Hans Schäfer jr.
 - 17.40: Ilse Ringler-Kellerer spricht eigene Dichtungen.
 - 18.00: Brangender Sommer. Wanderstimme im Schwarzwald. Von V. Cippor.
 - 18.30: 15. Deutsches Turnfest Stuttgart 1933: Das hohe Lied des deutschen Turnertums. Höhepunkt und Ausklang des 15. Deutschen Turnfestes.
 - 20.00: Heitere Gesangsquartette. Gel. v. d. Vereinigung Albateso.
 - 20.20: Vom Deutschlandlied: Langabend. Kapelle Dransmann.
 - 22.00: Zeit, Nachrichten, Wetter, Programm, Sport.
 - 22.45: Berlin: Tanzmusik der Kapelle Oskar Jolt.
- Stuttgart: Montag, 31. Juli**
- 10.50: Musik am Vormittag. (Schallplatten.)
 - 14.30: Englischer Sprachunterricht für Anfänger.
 - 15.00: Englischer Sprachunterricht für Anfänger.
 - 16.30: Rühr. Nachmittagskonzert des Essener Symph.-Orchesters.
 - 17.45: Wolf Hirth liest aus seinem Buch: Die hohe Schule des Segelflugs.
 - 18.10: Hans Franke: Stefan George — ein deutscher Dichter.
 - 19.00: Breslau: Stunde der Nation: Eichendorff ein deutscher Dichter aus Schlesien.
 - 20.00: Hamburg: Instrumentaltabarett. Nordfunkorchester, Samow.
 - 21.00: Erzähle, Kamerad! Die Viertelstunde des alten Frontsoldaten: Eine ungewollte Patrouille. — An der Granatstraße anno 16.
 - 21.15: Freiburg: Die esyllische Kunststube in einem Vogelsendorf. Eine ländliche Szene mit Gesang nach D. Brachvogel.
 - 21.50: Traumswirren um Robert Schumann (gest. am 29. Juli 1856). Aus Briefen und Klavierwerken des Komponisten zusammengestellt von Wilhelm Lods.
 - 22.25: Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport, Programmänderungen.
 - 22.45: Mannheim: Nachtmusik. Das Philharmon. Orchester, Mannheim. Vg.: Hans Seger. Solist: A. Färbaoh (Tenor).
- Stuttgart: Dienstag, 1. August**
- 9.45: Karlsruhe: Hausfrauenfunk.
 - 14.30: Englischer Sprachunterricht für Fortgeschrittene.
 - 15.30: Blumenstunde.
 - 16.00: Stunde der Hausfrau: Besuch einer Großküche.
 - 16.30: Wiesbaden: Nachmittagskonzert. Kl. Kammerorchester Frankfurt.
 - 17.45: Eine Stunde Hermann Bahr. — Zum 70. Geburtstag des Dichters. Von Dr. Karl Hans Böhm.
 - 19.00: Stunde der Nation: Ewiges Feuer. Vom heimlichen jungen Deutschland.
 - 20.00: Feldgrau und Braun. Eine musikalische Hörfolge für Soli, Chöre und Orchester.
 - 21.00: München: Geklopft der Ganghofer-Thoma-Bühne, Egern. Der 1. August. Ein Akt von Ludw. Thoma.
 - 21.20: Karlsruhe: Oboenmusik. (Sänbel u. Mozart.)
 - 21.50: Wir lassen von der Fahne nicht... Hörfolge, zusammengestellt von M. v. Erb, mit Beiträgen von Annader, Rilke, Raffé, v. Erb, Adolf Hitler, Scheninger, Bartelmäs.
 - 22.30: Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport, Programmänderungen.
 - 22.45: Operettenmusik und Tänze. Gespielt vom Rundfunkorchester.

Morgenweide

Musik der Frühe, feierlich begonnen:
Schon sind die Berge heimlich aufgetaucht,
Mit Wald und Wiesen zärtlich hingehaucht,
Im Zwielichtschein zu Taufsteinen geronnen.

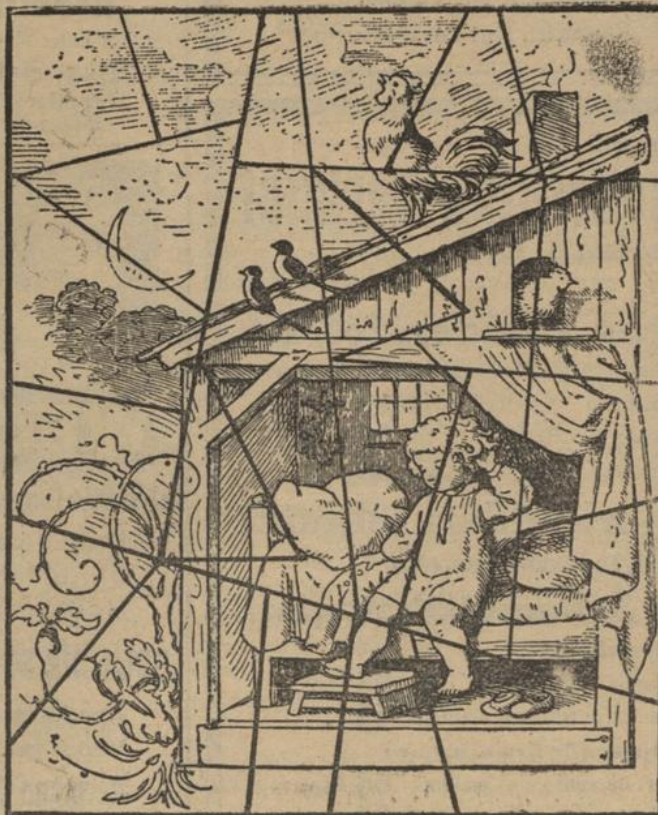
Gefühlerlich umarmen sich die Bäume;
Die Wege wandern ohne Ziel,
Und durch das kühle Blätterchattenspiel
Strömt der Geruch verunkelter Wurzelträume.

Wie bist du leucht, o Wald, im Morgenfrieden!
Ich fühle mich wie erdenabgeschieden
Und blühe buntumflungen,

Aus bösen Nachterinnerungen,
In die Unendlichkeit; muß meine Stirne neigen
Und atme nichts als Licht und Duft und Schweigert
Paul Jech.

Auflösung aus der Jugendbeilage

Etwas zum Zusammenfügen



Rätselhaftes Verschen
Midas, Ida, Ja

Eingefandt

Für die unter dieser Rubrik gebrachten Veröffentlichungen übernimmt die Schriftleitung nur die pfechgelegte Verantwortlichkeit.

Zur Titelfrage

Von einem Beamten geht uns folgende Anregung aus:
Dieser Tage ging die Nachricht durch die Zeitung, Oberbürgermeister Siebel-Nürnberg habe sämtlichen städtischen Beamten dringend nahe gelegt, ihre Ehefrauen zu veranlassen, sich nicht mehr mit dem Amtstitel ihres Gemannes anreden zu lassen; zur Führung des Amtstitels sei nur der Beamte, nicht aber dessen Ehefrau berechtigt. Hier ist ein Vorgang geschaffen, der allgemeine Nachahmung verdient. H. Siebel weiß als überzeugter Nationalsozialist ganz genau, daß es nicht zur Ueberwindung des Klassen- und Standesbünkels beiträgt, wenn Frauen sich mit dem Amtstitel ihrer Männer anreden lassen. Haben etwa Anreden wie die folgenden — um nur wahllos einige herauszugreifen — Frau Studienrat, Frau Oberlehrer, Frau Stadtpfarrer, Frau Doktor, Frau Direktor, Frau Postamtman in der heutigen Zeit noch Sinn und Berechtigung? Ich bin auch überzeugt, daß manche dieser so Angeredeten kaum eine Ahnung davon haben, welche Berufsaufgaben und -pflichten mit dem Titel ihrer Männer verbunden sind. Heißt das nicht, sich mit fremden Federn schmücken?

Aber auch die Titel der Männer sollten im 3. Reich im Privatverkehr verschwinden. Tut es einem hochverdienten Manne Abbruch, wenn man zu ihm statt „Derr Professor“ seinen Namen sagt? Wohl weiß ich, daß diese Forderung für manche Männer und namentlich deren Frauen ein Opfer bedeutet, und zwar ein um so größeres, je höher der Titel ist, auf den verzichtet werden soll. Aber der Nationalsozialismus verlangt Opfer, und auch dieses Opfer ist notwendig im Interesse des Volksganzen.

Nieder mit der sog. Eitelkeit, nieder mit den künstlichen Schranken zwischen Menschen, die eines Blutes sind. Man unterschätze diese Anregung nicht. Gerade für unser deutsches Volk ist sie unendlich wichtiger, als es auf den ersten Augenblick scheinen mag. Denn sie legt die Art an die Wurzel herrlichen Kastenveseus, das keine Nation in dem Grade hegt und pflegt wie wir und das bisher noch von keiner Umwälzung wirksam erfaßt wurde. Dieses Kastenvesen ist auch die wahre Krankheit der bisherigen Deutschheit. Räume man endlich mit diesem lächerlichen Firlefanz auf, will man wirklich unsere Einsiedlung. Es ist ja im Grunde nichts anderes als ein Kinderspielzeug für Erwachsene.

Die Leistung als solche soll damit keineswegs angetastet werden, im Gegenteil. Geistiger Rang soll und muß sich durchsetzen und höchster Achtung wert bleiben. Der Titel bedarf es dazu allerdings nicht.

Der Führer hat uns auch hierin wieder ein treffliches Beispiel gegeben. Jegliche Verleihung von „Ehrendoktorwürde“ hat er grundsätzlich abgelehnt. Wer macht's ihm nach?
R. D.

Mehr Rentabilität durch BEKA-Holzwohlebauplatten für Innen und Außen

BEKA ist leicht im Gewicht — isolierfähig gegen Kälte u. Wärme — schalldämmend — unentflammbar — chlor- und säurefrei — guter Putzträger, läßt sich sägen, nageln, bohren

BEKA wird verwendet für Außen-, Innen- u. Zwischenwände - Skelettbauten aller Art - Garagen, Farmen, Stallungen, Siedlungs- u. Wochenendhäuser — Isolierung von Decken und Böden etc.

Ein Baustoff erster Güte und dabei so billig!

Wärmeleitfähigkeit: Festgestellt durch das Institut für Schall- und Wärmeforschung der Techn. Hochschule Stuttgart, am Kochenhof 18, lt. Gutachten vom 12. April 1933 bei 0° C = 0.0547 kcal/h. m. °C.

MASSE:	PREISE:	GEWICHTE:
15 mm stark 100 x 50 cm	per qm RM. —.90 ab Calw	per qm zirka 7 Kilo
25 " " 200 x 50 "	" " " 1.25 " "	" " " 10 "
35 " " 200 x 50 "	" " " 1.75 " "	" " " 14 1/2 "
50 " " 200 x 50 "	" " " 2. " "	" " " 18 1/2 "
75 " " 200 x 50 "	" " " 4. " "	" " " 30 "

mit Mengen-Rabatt

BEKA Weitere Auskunft durch die Hersteller
Blank & Stoll, mech. Holzwarenfabrik, Calw i. Württ.
Gegr. 1892 SA. 362

Dr. Pfeilsticker
verreist

Eine sonnige
4-Zimmer-Wohnung
nebst allem Zubehör auf
1. Oktober oder später zu
vermieten.
Teuchelweg 17

4-Zimmer-Wohnung
Hort oder später zu ver-
mieten
Altburgerstraße 11

Sommerliche
2-Zimmer-Wohnung
hat sofort zu vermieten
Carl Koch, Hierßen
Wilbaderstraße

Beeren-Weine
richtig bereitet, und mit
Oma-Reinhefe vergoren,
sind vorzüglichste
u. dabei äußerst billige
Getränke! Vorschriften
im „Oma-Weinbuch“

OMA
Reinhefen
erhältlich in Kulturen
von 50 Pfennig an.
Oma-Weinbücher
umsont!

**Hele-Reinzucht-
Anstalt**
Dr. A. Ostermayer,
Pforzheim
Verkaufsstelle:
Carl Bernsdorf
Ritter - Drogerie

Der kundige Fachmann
weiß, daß Anzeigenreklame in der Tages-
zeitung der Vorzug vor allen anderen Re-
klamearten zu geben ist.

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM
Waschmittel preiswert

Kernseife Hausmarke 222 unter Verwendung sorgsam gewählter Rohstoffe hergestellt, enthält ca. 65 Prozent Fettstoffe, langjährig erprobte Qualität, hellgelb und sehr ergiebig. Kernseife, einige Zeit der Luft ausgesetzt, erhärtet und ist im Gebrauch sparsam. Wir empfehlen, Kernseife immer einige Wochen im voraus zu kaufen. Der Preis, 46 Pfennige für 1 kg, ist unser niedrigster seit vielen Jahren einschließlich der Vorkriegszeit.

Frischgewicht	180 g-Riegel	300 g-Riegel	500 g-Riegel	1000 g-Riegel
Preis	0.17	0.28	0.23	0.46

Strahlweiß selbsttätiges Waschmittel, wäscht und bleicht selbsttätig ohne die Wäsche anzugreifen, erspart die Rasenbleiche 500 Gramm-Paket 0.45, 250 Gramm-Paket 0.24

Seifenpulver 333 mit Seifenschnitzel Pfund-Beutel 0.18

15 Inseratform geschützt

Empfehle meine
4- und 6-Sitzer-Wagen
bei günstiger Berechnung
für Nah- und Fernfahrten
**Auto-Zentrale Württer
Calw**

Schönes Hafertrotz
guten Apfelmot
1 guterhaltenen
**Zweispännerwagen
mit Leitern
verkauft**
R. Hüftele, Ww.
Simmozheim

**Sommer
Sprossen**
Das garantiert wirk-
same Mittel ist und
bleibt
Frucht's
Schwaneweiß
1.60 u. 3.15
Die Wirkung wird
beschleunigt durch
**Schönheitswasser
Aphrodite**
1.60 u. 3.15
J. Odermatt
Parf. u. Frisiersalon

Schöne
Brotdelerbsen
zum Eindünken
empfiehlt
Philipp Mast.



Wie ein Spiegel jeder Teller, säubert alles schneller!

Bei uns gibts nur eins: „Schmutz auflösen — Frische bringen!“ Das geschieht so rasch, so gründlich, daß Sie Ihre helle Freude daran haben! In wenigen Minuten ist die Geschirrsäuberung getan. (MI) ist die vielseitigste und tüchtigste Hilfe im Haus — und zugleich die billigste. Auf der ganzen Welt gibt es nur ein (MI)! Beim Geschirraufwaschen genügt 1 Teelöffel (MI) für eine normale Aufwaschschüssel. So ergiebig ist es!

J170/33g
(MI) zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen,
für Geschirr und alles Hausgerät
Hergestellt in den Persikwerken!

Bei offenen Füßen
Krampfadern, Venenentzündung, u.
Brandwunden, Hämorrhoiden, Insekten- u.
Ausschlägen wirkt schmerzstillend u. u.
Doptopansalbe Dose nur 1.85
Erhältlich in allen Apotheken.

Kaufen wir nur die billigen, sonst kann's Gift sein! (Handwritten note)

Amtl. Bekanntmachungen

Stadtgemeinde Calw.

Fettverbilligungsscheine.

Der Kreis der Bezugsberechtigten ist in letzter Zeit erweitert worden. Für die neu hinzugekommenen Personen (Kinderreiche, Familien mit ganz geringem Einkommen, Kriegsbeschädigte usw.) liegen die Scheine auf der Polizeiwache zur Abgabe bereit; sie müssen wieder zurückgegeben werden, wenn sie in den nächsten Tagen nicht abgeholt werden.

Calw, den 28. Juli 1933.

Bürgermeisteramt: G ö h n e r.

LUFTKURORT HIRSAU

Kuranlagen-Konzert

am Sonntag, d. 30. Juli, mittags v. 11-1 Uhr
abends von 8-10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Mittwoch, d. 2. August, abds. v. 8-10 $\frac{1}{2}$ Uhr
Konzert mit Tanz

Hiezu ladet freundlich ein

DIE KURVERWALTUNG

Gesangverein

Liederkranz Stammheim e. V.

Morgen Sonntag, 30. Juli, findet hier das

50 jährige Gründungsjubiläum des Vereins statt.

Festordnung:

Sonntag, 30. Juli . . . morgens $\frac{1}{2}$ 6 Uhr Tagwacht
1 Uhr Aufstellung des Festzuges
von 3 Uhr ab Vortrag der Gesangsschöre
Anschließend Geselliges Beisammensein.

Montag, 31. Juli . . . **Kinderfest**
Für gute und reelle Bewirtung ist bestens gesorgt.

Wir laden die verehelichte Einwohnerschaft und Freunde des deutschen Liedes höflich ein.

Der Festausschuß



Liebelsberg

Morgen Sonntag

großer Tanz

im Gasthaus zum „Hirsch“

wozu freundlich einladet

der Besitzer

die Jazzkapelle Edelweiß

Wasser- u. Föhnwellen

einzig schön und haltbar

bei **J. Odermatt, Friseur**



Getreidemühle-Genossenschaft

Althengstett e. G. m. b. H.

Am 1. August fällt der Verkauf von Mühleabfällen aus.

Mehl und Futtermittel sind jederzeit in der Mühle erhältlich.

Der neu eingerichtete Mühlebetrieb wird am 10. August aufgenommen.

Vors.: Braun.

Sie schädigen sich selbst,

wenn Sie eine Zeitung halten, die nicht in der Lage ist, Sie mit den Wirtschaftsfragen auf dem Laufenden zu halten, die für Sie u. ihre Wirtschaft in Betracht kommen.

Vor Schaden bewahren Sie sich,

wenn Sie eine Zeitung lesen, die ein genaues Spiegelbild des gesamten Wirtschaftslebens des Bezirkes gibt. Darum bestellen Sie das im ortsanfassigen Betrieb hergestellte „Calwer Tagblatt“, das Sie über alle Vorkommnisse im Bezirk unterrichtet und dessen Druckerei an den Steuerlasten des Bezirkes mitträgt.

Bad Liebenzell
Städt. Kuranlagen — Kursaal
Kurkonzerte

täglich vormittags von 11—12 Uhr
nachmittags $\frac{3}{4}$ — $\frac{5}{6}$ Uhr

Dienstag, Donnerstag und Sonntag
abends von 8 $\frac{1}{4}$ —10 Uhr

Mittwoch, 2. August, nachmittags
 $\frac{3}{4}$ — $\frac{5}{6}$ Uhr Tanztee im Kursaal

Jeden Samstag Abend Tanzabend
im Kursaal.

Städt. Kurverwaltung.

Was Ihnen mein

Saisonschluß-Verkauf

Ende Samstag, 5. August

bietet!

Hübsche Kleiderstoffe

Kunstseid. Leinen, bedruckt von 65 Pfg. an
Wollmusselin von 95 . . .
Bedruckte Waschseide von 55 . . .
Baumwollmusselin von 45 . . .

Sommerkleider u. -Mäntel

zu billigen Räumungspreisen

Billige Sommertrikotagen

Kinderschlüpfer:
Baumwolle, alle Größen 28 Pfg.
Kunstseide mit Macco plattiert 65 . . .
Schlüpfer für Erwachsene:
Baumwolle, sehr gute Qualität 68 Pfg.
Kunstseiden-Crepp 85 . . .
Mattseide nadelfest 1.08 Mk.

Gute Damentrikothemden 98 $\frac{1}{2}$

das Stück

Damentrikotunterröcke M. 1.20

— Eine Partie —

2 fädige Herrentrikothemden 1.75

mit schönen Einsätzen, gute Qualität

Badeanzüge . Frottierwaren

Bademäntel . Bademützen

in reicher Auswahl.

Friedrich Daur

am Marktplatz

Elektrisches Lohntanninbad
Magold

Erfolgreichstes Verfahren gegen Gicht, Rheumatis-
mus, Nerven-, Nieren-, Blasenleiden, Ischias, Hegen-
schuß, Herzleiden und alle Blutstörungen.
Beste Gutachten erster ärztlicher Autoritäten.

Clara Bauer geb. Schwarzhopf.



Wenn Sie einen Wagen
kaufen wollen

sei es ein modernes viersitziges Kabriolett oder sei
es eine elegante viersitzige Limusine, dann bitte
kommen Sie zu uns. Sie finden bei uns das Richtige.
Der Hanomag-Wagen beweist immer wieder durch
seine großen Erfolge auf schwersten Zuverlässig-
keitsfahrten seine überaus gute Qualität.

Technisch steht er einzig vollkommen da in seiner
Preisklasse, denn er besitzt u. a. Ein-Druck-Zentral-
schmierung, hydraulische Vierradbremse, auto-
matischen Starter, Nelson-Bohnalite-Kolben usw.

Probefahrt und Drucksachen kostenlos.

HANOMAG

Generalvertretung:

Autohaus Klumpp-Baiersbronn

Telefon SA. 2233.

Empfehle meine

4- und
6-7-Sigerwagen
für Nah- und
Fernfahrten

bei billigster Berechnung
Emil Morof, zum

Polstermöbel
Matrizen
Tapezier-
arbeiten

in nur guter Ausführung

Paul Schäfer
Tapeziergeschäft
Biergasse 10



WECK

die Weltmarke

Das Einkochglas
der erfahrenen
Hausfrau

noch nie so billig!

Anerkannte
Verkaufsstelle:

Hermann Beißer
Glas und Porzellan

Patentbüro

Koch & Bauer
Stuttgart
Königsstraße 4
(Universum)
Tel. 28626, 29j. Praxis
Genau Adr. beacht.

Knopflöcher Stück 2 $\frac{1}{2}$
Hohlraum, Plüsee
Ankurbeln von
Spigen
Fr. Herzog
Inh. L. Rathgeber

Sommer-
Sprossen!

Das neue Sommer-
getränk! Milder als
Pilsener, weicher als
Bier.

Carl Reichert
an der Brück.



Wenn schon
Limonade

dann schon was
ganz Besonderes!

Teinacher
Hirschperle

vereint den feinen Geschmack einer
guten Limonade mit der Heilwirkung
des berühmten Mineralbrunnens.
Fragen Sie danach... überall...
Ihrer Gesundheit zuliebe!

Martin Großhans, Mineralwasserhandlung
Bad Teinach,
Gottlieb Dittus, Mineralwasserhandlung,
Bad Teinach.

Ihre Vermählung geben bekannt

Richard Brennenstuhl, Kaufmann

Hedwig Brennenstuhl
geb. Seuffert

Bad Liebenzell

Stuttgart

Juli 1933.

Auf ins Stammheimer Freibad!

Günstige Fahrgelegenheit.

Auf Grund eines Abkommens mit der Firma Benz
von der Verkehrslinie Calw—Herrenberg zahlen
Bade Gäste für einfache Fahrt Calw—Stammheim
nur 30 Pfg.,
für beide Fahrten (hin und zurück) nur 40 Pfg.
Der Eintrittspreis für das Freibad ist Werktags
auf 25 Pfg. ermäßigt.
Fahrzeit: ab „Abler“ Calw 2.20 Uhr.

Daß ich nicht früher darauf
gekommen bin!



das ist ja eine prächtige Sache, der
Spargiroverkehr! Unendlich viele
Vorteile, aber gar keine Unkosten!
Das Richtige für den Kaufmann,
Landwirt, Handwerker und fabri-
kanten.— Lassen auch Sie sich ein
Spargirokonto einrichten bei der
Oberamtsparkasse Calw

Brauchst Du Platten - geh' zu Kienzle

M. Kienzle, Pforzheim, Blücherstr. 14, Tel. 4529
Spezialabteilung für Wand- und Bodenplatten
Angebote unverbindlich

Suche für sofort einige
100 Liter guten

Apfelmöft

Wer, sagt die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Für 10jähriges
Mädchen

Ferienaufenth. im Schwarz-
wald gesucht bei ruhiger
Familie oder bei Witwe,
event. wird ein Kind in
Tausch genommen. Ang. an
Paul Schmid
Baihingen/Enz

Amateure

die gut beraten und
billig bedient sein
wollen, wenden sich
an die

Photohandlung
Ritter - Drogerie
C. Bernsdorff